

IWANOWSKI'S ebook



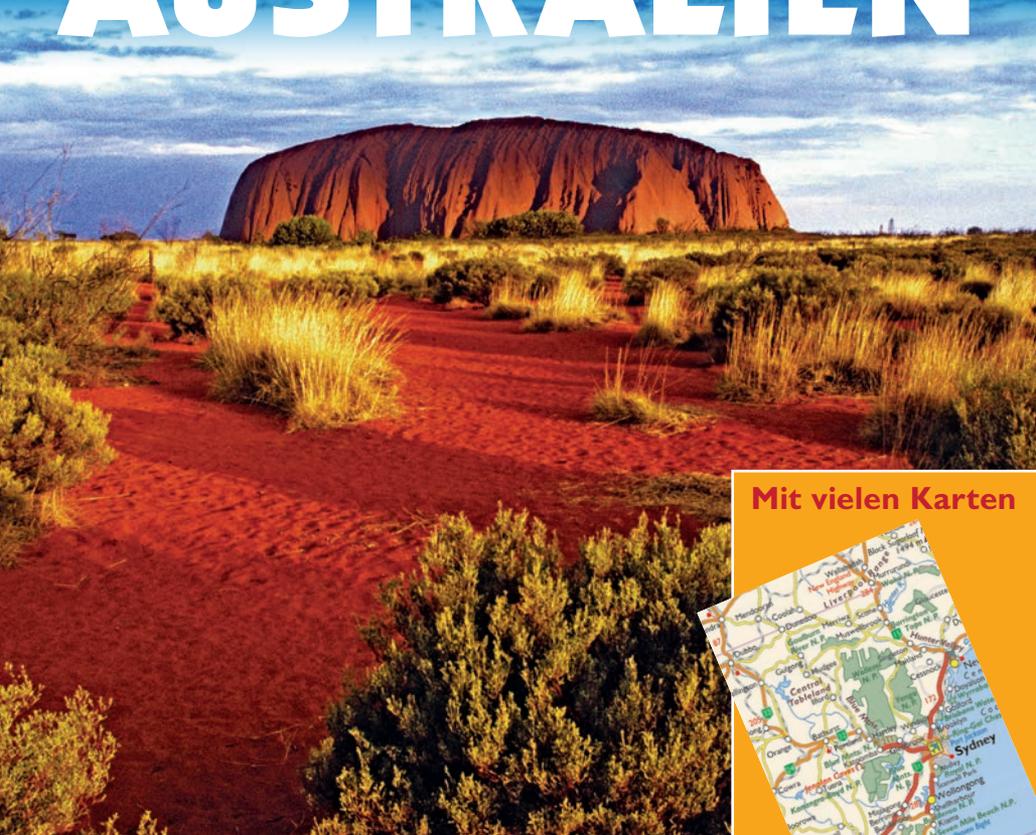
Ideal für
Mietwagen- und
Wohnmobilfahrer

16. Auflage!

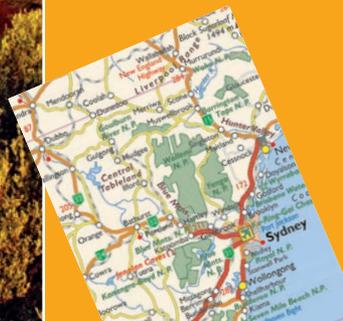
Standardwerk seit
25 Jahren!

Tipps! für individuelle Entdecker

AUSTRALIEN



Mit vielen Karten



IWANOWSKI'S

AUSTRALIEN – Autorentipps



Steffen Albrecht bereist seit vielen Jahren regelmäßig Australien, wobei seine Liebe dem Outback und den abgelegenen Regionen des Kontinents gehört. Den Anstoß zu diesem Reisehandbuch gab ein mehrmonatiger Aufenthalt im Land der Kängurus und Koalas im Jahr 1991. Beim Reiseveranstalter „Karawane Reisen“ organisiert der studierte Betriebswirt individuelle Reisearrangements und Gruppenreisen nach Australien und in den südpazifischen Raum.

Unser Autor Steffen Albrecht gibt Ihnen nützliche Tipps und individuelle Empfehlungen:

1. TIPP

Südaustralisches Outback: Wer Adelaide und Kangaroo Island besucht, sollte auch einen Abstecher in die **Flinders Ranges** in Erwägung ziehen. In etwa drei Tagen erlebt man dort ein schönes Stück Wildnis mit Wüsten, Bergen und einer reichen Tierwelt, S. 303.



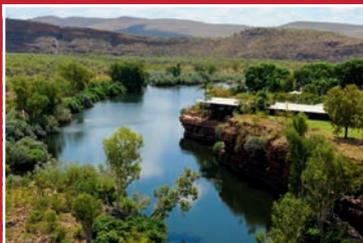
2. TIPP

Riff und Regenwald: Im „Tropical North Queensland“ nördlich von Cairns bieten die Ferienstädtchen Palm Cove und Port Douglas die Möglichkeit, Ausflüge zum **Great Barrier Reef** und in den **tropischen Regenwald** zu unternehmen. Dazu gibt es herrliche Strände zur Erholung, ab S. 392.



TOP-TIPP

Wiederholungstälern, aber auch naturbegeisterten Erstbesuchern, die lange Fahrstrecken nicht scheuen, sei die mindestens drei Wochen dauernde **Westaustralien-Reise** von Perth nach Darwin empfohlen, ab S. 519.



Australien Übersicht



- Klassische Rundreise
- Große Rundreise
- Alternativrouten

Highlights

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| 1 Great Ocean Road, S. 227 | 11 Atherton Tablelands, S. 405 | 19 Cape Le Grand N.P., S. 507 |
| 2 Kosciuszko N.P., S. 183 | 12 Eungella N.P., S. 424 | 20 Goldfelder, S. 503 |
| 3 Stuart Highway, S. 299 | 13 Great Dividing Range, S. 165, 181 | 21 Kariwälder, S. 513 |
| 4 Eyre Peninsula, S. 499 | 14 Carnarvon N.P. / Gemfields, S. 428 | 22 The Pinnacles (Nambung N.P.), S. 520 |
| 5 Red Centre, S. 314, 323 | 15 Lamington N.P., S. 463 | 23 Delfine von Monkey Mia, S. 526 |
| 6 Top End – tropischer Norden, S. 355 | 16 New England Highway, S. 477 | 24 Eighty Mile Beach, S. 539 |
| 7 Arnhem Land, S. 370 | 17 Wilsons Promontory N.P., S. 199 | 25 Kimberley Region, S. 541 |
| 8 Barkly Tableland, S. 373 | 18 Cradle Mountains, S. 578 | 26 Purnululu N.P., S. 550 |
| 9 Boodjamulla (Lawn Hill) N. P., S. 381 | | 27 Murray River, S. 262 |
| 10 Cape-York-Halbinsel, S. 138, 402 | | 28 Oper von Sydney S. 147 |



Steffen Albrecht

Australien



Im Internet:

www.iwanowski.de

Hier finden Sie aktuelle Infos zu allen Titeln,
interessante Links – und vieles mehr!

Einfach anklicken!

Schreiben Sie uns,
wenn sich etwas
verändert hat. Wir
sind bei der Aktualisierung unserer
Bücher auf Ihre

Mithilfe angewiesen:
info@iwanowski.de

Australien **16. Auflage 2019**

© Reisebuchverlag Iwanowski GmbH
Salm-Reifferscheidt-Allee 37 • 41540 Dormagen
Telefon 0 21 33/26 03 11 • Fax 0 21 33/26 03 34
info@iwanowski.de
www.iwanowski.de

Titelfoto: Sonnenuntergang am Uluru / Ayers Rock, Northern Territory

© Per-Andre Hoffmann / LOOK-foto

Alle anderen Farbbildungen: s. Abbildungsverzeichnis S. 608

Layout: Monika Golombek, Köln

Karten: Klaus-Peter Lawall, Unterensingen; Thomas Buri, Bielefeld

Titelgestaltung: Point of Media, www.pom-online.de

Redaktionelles Copyright, Konzeption und deren
ständige Überarbeitung: Michael Iwanowski

Alle Rechte vorbehalten. Alle Informationen und Hinweise erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit im Sinne des Produkthaftungsrechts. Verlag und Autoren können daher keine Verantwortung und Haftung für inhaltliche oder sachliche Fehler übernehmen. Auf den Inhalt aller in diesem ebook erwähnten Internetseiten Dritter haben Autoren und Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung dafür wird ebenso ausgeschlossen wie für den Inhalt der Internetseiten, die durch weiterführende Verknüpfungen (sog. „Links“) damit verbunden sind.

ISBN epub: 978-3-86457-349-1
ISBN Mobipocket: 978-3-86457-350-7
ISBN pdf: 978-3-86457-351-4



Alle Karten zum Gratis-Download – so funktioniert's

In diesem Reisehandbuch sind alle Detailpläne mit QR-Codes versehen, die per Smartphone oder Tablet-PC gescannt und bei einer bestehenden Internet-Verbindung auf das eigene Gerät geladen werden können. Alle Karten sind im PDF-Format angelegt, das nahezu jedes Gerät darstellen kann. Für den Stadtbummel oder die Besichtigung unterwegs hat man so die Karte mit besuchenswerten Zielen und Restaurants auf Smartphone, Tablet, Reader oder als praktischen DIN-A-4-Ausdruck dabei. Mit anderen Worten – der Reiseführer kann im Auto oder im Hotel bleiben und die Basis-Infos sind immer und überall ohne Roaming-Gebühren abrufbar.

Sollten wider Erwarten Probleme beim Karten-Download auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag. Unter info@iwanowski.de erhalten Sie die entsprechende Linkliste zum Herunterladen der Karten.

VORWORT	12
I. AUSTRALIEN: LAND UND LEUTE	14
Australien auf einen Blick	15
Allgemeiner Überblick	16
Historischer Überblick	17
Die Ureinwohner Australiens	17
Heutige Situation der Aborigines 20	
Die europäische Entdeckung Australiens	22
Besiedlung und Kolonisierung 23 · Sträflingsdeportationen 23 · Selbstständigkeit der Kolonien 24 · Der Goldrausch 24 · Das erste Bundesparlament 24	
Die Erforschung des Kontinents	24
Bevölkerung 26 · Australische Kriegsbeteiligungen 27 · Wirtschaft 28	
Zeittafel	29
Geografischer Überblick	32
Geologie	32
Geografie	34
Das Ostaustralische Hochland 35 · Das Mittelaustralische Tiefland 35 · Das Westaustralische Tafelland 36	
Klima und Klimazonen	37
Hitzwellen 37 · Niederschläge und Trockenzeiten 38 · Die Tropenzone 39 · Die Subtropen 39 · Kontinentalklima 39 · Gemäßigte Zone 39	
Flora und Fauna	40
Flora 40 · Fauna 42 · Gefährliche Tiere 45 · Ökologische Probleme 47	
Kultureller Überblick	49
Gesellschaftlicher Überblick	49
Musik 49 · Malerei 51 · Architektur 51 · Verfassung 52 · Politik 53 · Bildungswesen 54 · Sport 55	
Das moderne Australien	57



	2. AUSTRALIEN ALS REISEZIEL 58
	Allgemeine Reisetipps A-Z 59
	Die Grünen Seiten: Das kostet das Reisen in Australien 116
	3. REISEN IN AUSTRALIEN 120
	Großes, weites Land 121
	Reiseplanung und -vorschläge 122
	Reisebeispiele 122
	Klassische Erstbesucher-Tour 122 · Südosten und Tasmanien 123
	· Outback-Tour 124 · Westaustralien-Reise 124
	Kombination verschiedener Verkehrsmittel und Ausflüge 125
	Reisezeit 128
	Ostküste und Westküste 128 · Südküste 129 · Tropischer Norden 129
	Outback/Zentralaustralien 129 · Tabelle 130
	Reisen im Outback 130
	Entfernungstabelle 131 · Camping 132 · Reisevorbereitung 133 ·
	Fahren im Outback 135 · Routen 136
	4. SYDNEY UND UMGEBUNG 140
	Klassische und Große Rundreise 141
	Sydney und Umgebung 141
	Geschichte der Stadt 141
	Sydney heute 142
	Redaktionstipps 142
	Sehenswürdigkeiten 143
	City – Downtown 144 · The Rocks 145 · Macquarie Street 149
	· George Street und Pitt Street 150 · Darling Harbour 151 · Außerhalb
	des Stadtzentrums 154
	Umgebung von Sydney 165
	Blue Mountains 165
	5. SYDNEY – MELBOURNE 170
	Von New South Wales nach Victoria 171
	Über Canberra und die Australischen Alpen 171
	Sehenswürdigkeiten unterwegs 172
	Canberra 173
	Geschichte 173 · Überblick 174 · Sehenswürdigkeiten 176
	Umgebung von Canberra 180
	Snowy Mountains 181
	Cooma 181 · Jindabyne 182 · Kosciuszko National Park 183 · Thredbo 185
	Victorian Highlands 186
	Bright 186 · Mount Buffalo National Park 187 · Omeo 188
	Alternativroute: Entlang der Küste 189
	Royal National Park 189 · Wollongong 191 · Kiama 192 · Jervis Bay 192
	· Batemans Bay 193 · Sapphire Coast 194 · Mallacoota-Croajingolong
	National Park 195 · East Gippsland Region 197 · Lakes Entrance 197 ·

Bairnsdale 198 · Paynesville und Koalas auf Raymond Island 198 · Sale 199 · Wilsons Promontory National Park 200

6. MELBOURNE UND UMGEBUNG 202

Melbourne 203

Zur Geschichte der Stadt 203

Redaktionstipps 203

Sehenswürdigkeiten 207

Innenstadt 206 · Rund um das Stadtzentrum 209 · Stadtteile 211

Umgebung von Melbourne 220

Mornington Halbinsel 220 · Der Süden der Halbinsel 221 · Yarra

Valley 222 · Dandenong Ranges 223 · Phillip Island 224

7. MELBOURNE – ADELAIDE 226

Von Victoria nach South Australia 227

Küstenroute: Über die Great Ocean Road 227

Geelong 229 · Torquay 230 · Anglesea 231 · Aireys Inlet 232 · Lorne

232 · Apollo Bay 233 · Great Otway National Park 234 · Lavers Hill

236 · Melba Gully State Park 236 · Moonlight Head und Shipwreck

Coast 236 · Port Campbell National Park 237 · Port Campbell 237 ·

Warrnambool 238 · Grampians National Park 239 · Halls Gap 241 ·

Port Fairy 243 · Portland 244 · Nelson 245 · Mount Gambier 246 ·

Millicent 247 · Beachport und Robe 247 · Kingston SE 248 · Coorong

National Park 249 · Meningie 249

Alternativroute: Über Goldfelder und den Murray River 250

Ballarat 250 · Spa Country 252 · Bendigo 252 · Echuca-Moama 254 ·

Swan Hill 255 · Mildura 256 · Abstecher in das Corner Country 258 ·

Broken Hill 259 · Fortsetzung der Murray River Route nach Adelaide

– Riverland of South Australia 261 · Paringa 263 · Renmark 263 · Berri

und Loxton 263 · Barmera 264 · Morgan und Blanchetown 265 · Swan

Reach 266 · Mannum und Murray Bridge 267

8. ADELAIDE UND UMGEBUNG 268

Adelaide 269

Zur Geschichte des Staats und der Stadt 269

Redaktionstipps 269

Adelaide heute 271

Sehenswürdigkeiten 271 · Außerhalb des Stadtzentrums 275

Umgebung von Adelaide 281

Barossa Valley 281 · Adelaide Hills und Hahndorf 285 · Yorke

Peninsula 286 · Fleurieu Peninsula 286 · Kangaroo Island 288

9. ADELAIDE – ALICE SPRINGS 294

Von South Australia ins Northern Territory 295

Adelaide – Coober Pedy auf dem Explorer's Way 295

Clare Valley 297 · Mount Remarkable National Park 298 · Port

Augusta 298 · Stuart Highway 299 · Coober Pedy 300





Alternativroute: Adelaide – Coober Pedy durch das Outback South Australia	303
Quorn 304 · Hawker 305 · Ikara-Flinders Ranges National Park 306 · Vulkathunha-Gammon Ranges National Park 308 · Arkaroola 308 · Leigh Creek 309 · Oodnadatta Track 309 · Witjira National Park 311	
Coober Pedy – Alice Springs	312
Sehenswürdigkeiten unterwegs 312 · Redaktionstipps 313 · Uluru-Kata Tjuta National Park 314	
Outback-Routen nach Westaustralien	318
Great Central Road 318 · Gunbarrel Highway 319 · Kings Canyon 319	
Kings Canyon – Alice Springs	321
Stuart Highway 321	

10. ALICE SPRINGS UND UMGEBUNG **322**

Alice Springs	323
Zur Geschichte der Stadt	323
Redaktionstipps 323	
Sehenswürdigkeiten	323
Todd Mall 323 · Südlich des Zentrums 327	
Umgebung von Alice Springs	330
West MacDonnell National Park 331 · East MacDonnell Ranges 336 · Outback-Routen im Zentrum 339	

11. ALICE SPRINGS – DARWIN **342**

Der Stuart Highway von Alice Springs nach Darwin	343
Sehenswürdigkeiten	345
Devils Marble 345 · Tennant Creek 345 · Three Ways 346 · Mataranka und Eley National Park 347 · Nitmiluk National Park (ehem. Katherine Gorge NP) 348 · Litchfield National Park 351	

12. DARWIN UND UMGEBUNG **354**

Darwin	355
Zur Geschichte der Stadt	355
Redaktionstipps 355	
Sehenswürdigkeiten	357
Innenstadt 357 · Außerhalb des Zentrums 358	
Umgebung von Darwin	364
Mary River National Park 365 · Kakadu National Park 366 · Arnhem Land 370	

13. DARWIN – CAIRNS **372**

Vom Zentrum an die Ostküste	373
Highway-Route (Overlander's Highway)	373
Mount Isa 373 · Charters Towers 377	
Alternativroute: Von Darwin nach Cairns über den Savannah Way	378
Der Savannah Way im Überblick 379	

14. CAIRNS UND UMGEBUNG	382
Überblick	383
Die Geschichte Queenslands	383
Sehenswürdigkeiten	383
Cairns	383
Zur Geschichte der Stadt	383
Redaktionstipps 384	
Sehenswürdigkeiten	384
Umgebung von Cairns	390
Das Great Barrier Reef	392
Die Inseln des nördlichen Great Barrier Reef	392
Die Inseln von Nord nach Süd 394	
Tropical North Queensland	397
Port Douglas 397 · Cape Tribulation 399 · Cooktown 400 · Cape-York-Halbinsel 402 · Der Weg zum Kap 403	
Atherton Tablelands	405
15. CAIRNS – BRISBANE	408
Cairns – Townsville	409
Sehenswürdigkeiten unterwegs	409
Mission Beach 410 · Townsville 413 · Magnetic Island 415	
Townsville – Brisbane	417
Sehenswürdigkeiten unterwegs	417
Whitsunday Islands	419
Airlie Beach 420 · Die Whitsunday-Inseln 422	
Von Airlie Beach nach Hervey Bay	424
Cape Hillsborough National Park 424 · Eungella National Park/Broken River 424 · Mackay 426 · Carnarvon National Park 428 · Rockhampton 430 · Umgebung von Rockhampton 431 · Die Inseln der Capricorn Coast 432 · Gladstone 433 · Bundaberg 434 · Hervey Bay 436 · Fraser Island 437	
The Sunshine Coast	440
Maryborough 440 · Abstecher in den Great Sandy NP (Cooloola Section) und nach Rainbow Beach 441 · Sunshine Coast 441 · Noosa 442 · Maroochydore 444 · Caloundra 445 · Das Hinterland der Sunshine Coast 445	
16. BRISBANE UND UMGEBUNG	446
Brisbane	447
Geschichte der Stadt	447
Brisbane heute	447
Sehenswürdigkeiten	449
Innenstadt 449 · Südlich des Zentrums 450 · Nördlich 451	
Umgebung von Brisbane	455
Moreton Island National Park 455 · North Stradbroke Island 457	
17. BRISBANE – SYDNEY	458
Von Queensland nach New South Wales	459
Übersicht	459





Küstenroute: Gold Coast – Byron Bay – Sydney	459
Gold Coast 459 · Attraktionen und Sehenswürdigkeiten entlang der Gold Coast 460 · In das Hinterland zum Lamington National Park 463 · Coolangatta und Tweed Heads 465 · Byron Bay 465 · Coffs Harbour 468 · Dorrigo National Park 470 · Port Macquarie 470 · Great Lakes 472 · Weinbaugebiet Hunter Valley 473	
The Central Coast	474
Broken Bay 475	
Alternativroute: Auf dem New England Highway	477

18. WESTAUSTRALIEN	480
Überblick	481
Zur Geschichte des Staats	481
Perth	481
Sehenswürdigkeiten	482
Redaktionstipps 482 · Stadtzentrum 482 · Northbridge 486 · Außerhalb des Stadtzentrums 486	
Umgebung von Perth	492
Fremantle 492 · Swan Valley 495 · Rottnest Island 495 · Wave Rock 496	
Nördlich von Perth	497
Der Südwesten	498
Über die Nullarbor Plain nach Westen	498
Der Eyre Highway in der Streckenübersicht 499	
Rundreise durch den Südwesten	503
Die Goldfelder 503 · Esperance 506 · Umgebung von Esperance 507 · Fitzgerald National Park 508 · Stirling Range National Park 509 · Albany 510 · Denmark 512 · Walpole-Nornalup National Park 513 · Pemberton 514 · Augusta 515 · Margret River 515 · Dunsborough und Busseton 516 · Bunbury 517 · Rockingham 518	
Perth – Broome	519
Perth – Geraldton	520
Nambung National Park (The Pinnacles) 520 · Geraldton 522	
Geraldton – Carnarvon	523
Kalbarri 524 · Kalbarri National Park 524 · Hamelin Pool 525 · Monkey Mia 526 · Peron-Halbinsel 527 · Carnarvon 528 · Nördlich von Carnarvon 529 · Abstecher zum Mt. Augustus National Park 529	
Carnarvon – Port Hedland	530
Coral Bay 531 · Ningaloo Reef 532 · Exmouth 533 · Cape Range National Park 534 · Pilbara-Region 536 · Tom Price 536 · Karijini National Park 537 · Millstream Chichester National Park 538 · Port Hedland 539 · Eighty Miles Beach 539	
Broome – Darwin – die Kimberley-Region	541
Broome	542
Nördlich von Broome	547
Cape Leveque – Dampier Peninsula 547	

Die Highway-Route von Broome nach Kununurra _____	547
Derby 548 · Fitzroy Crossing 549 · Halls Creek 550 · Purnululu National Park (ehem. Bungle Bungle NP) 550 · Wyndham 552 · Kununurra 552 · Lake Argyle 554	
Alternativroute Gibb River Road _____	554
Die Gibb River Road im Überblick · 555 Kununurra – Katherine 559	



19. TASMANIEN _____ **560**

Überblick _____ **561**

Die Geschichte des Staates _____ **561**

Redaktionstipps 561

Tasmanien heute – Under Down Under _____ **561**

Rundreise durch Tasmanien _____ **566**

Hobart _____ **566**

Sehenswürdigkeiten 567

Umgebung von Hobart _____ **572**

Der Südwesten _____ **573**

Bruny Island 573

Hobart – Cradle Mountain _____ **576**

Mount Field National Park 576

Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park _____ **578**

Cradle Valley 579

Die Westküste _____ **581**

Franklin Gordon Wild Rivers National Park 581 · Queenstown 581

· Strahan 582 · Zeehan 583 · Von Zeehan an die Nordküste 583 ·

Alternativroute in den Nordwesten: Zeehan – Marrawah 584

Die Nordküste _____ **584**

Stanley 585

Burnie – Launceston _____ **586**

Burnie 586 · Devonport 587 · Launceston 589 · Umgebung von

Launceston 590

Die Ostküste: Launceston – Hobart _____ **591**

St. Helens 592 · Bicheno 593 · Coles Bay 594 · Maria Island National

Park 596

20. AUSTRALIENS INSELN _____ **597**

21. ANHANG _____ **598**

Literaturverzeichnis _____ **598**

Abbildungsverzeichnis/Kartenlegende _____ **598/599**

Stichwortverzeichnis _____ **600**

Weiterführende Informationen

Was bedeutet die Aboriginal-Flagge? 21	The Ghan – eine Eisenbahnlegende 327
Warum ist Australien so teuer? __ 28	Larapinta Trail _____ 332
Mögliche Ursachen der Hitzewellen 38	Central Mount Stuart _____ 345
Unterwegs in der Regenzeit _____ 40	Aborigene-Tourismus
Wie kann man sich vor	im Northern Territory _____ 366
Schlangen schützen? _____ 46	Bathurst und Melville Island _____ 371
Die Krötenplage _____ 48	Boodjamulla (Lawn Hill)
Waltzing Matilda und die	National Park _____ 381
australische Nationalhymne _____ 50	Korallenriffe brauchen Schutz __ 395
School of the Air _____ 55	Leben wie Robinson Crusoe ____ 423
Jetlag _____ 93	Schnabeltiere _____ 425
Wohnmobil oder Mietwagen? __ 125	Gem Fever im Outback _____ 429
Regeln für ein Bushcamp _____ 133	Auto fahren auf Fraser Island _____ 439
Von Fliegen und anderen	Golfen in Queensland _____ 445
Outback-Plagen _____ 139	Flaggen am Strand _____ 461
Australian Capital Territory (ACT) 174	Wanderungen und Ausflüge im La-
Ski fahren in Australien _____ 182	mington National Park (Auswahl) 464
Wandern im Kosciuszko	Die ältesten Urwälder Australiens 469
National Park _____ 184	Der Hawkesbury River _____ 475
Alpine National Park _____ 186	Der Indian Pacific _____ 499
Ausflüge und Wanderungen	Abenteuer auf der
im Royal National Park _____ 190	Canning Stock Road _____ 506
Weingüter in Victoria _____ 223	Tauchen am Schiffswrack _____ 511
Die Pinguine von Phillip Island __ 224	Die Karriwälder _____ 513
Die Bellarine Peninsula _____ 229	Cape to Cape Walk _____ 514
„The Hinterland“ _____ 237	Abrolhos-Inseln _____ 523
Ausflüge und Wanderungen	Principality of Hutt River _____ 523
im Grampians National Park ____ 241	Dirk Hartog Island _____ 526
Outback Victoria _____ 243	Das Project Eden im
Eureka Stockade _____ 251	Francois Peron National Park __ 528
Der Murray River _____ 262	Central Pilbara Coast _____ 535
Weinbau in Australien _____ 283	Wanderungen und Ausflüge
John McDouall Stuart _____ 299	im Karijini National Park _____ 538
Atombombenversuche in Australien 300	Aborigines auf Tasmanien _____ 562
Die Geschichte von Arkaroola _____ 308	South Coast Track _____ 575
Birdsville Track _____ 310	Tasmaniens Regenwälder _____ 577
Royal Flying Doctor Service _____ 324	Der Overland Track _____ 580

Verzeichnis der Karten

A delaide _____ 270	B arossa Valley _____ 282
Adelaide – Coober Pedy _____ 296	Brisbane _____ 448
Albany Küste _____ 510	Broken Hill und Umgebung _____ 258
Alice Springs _____ 325	Broome _____ 543
Alice Springs und Umgebung _____ 331	C airns _____ 385
Alice Springs – Darwin _____ 344	Cairns und Umgebung _____ 391



Cairns – Townsville _____	410	M ackay und Umgebung _____	427
Canberra _____	175	Magnetic Island _____	416
Cape York _____	403	Margret River Küste _____	517
Carnarvon – Port Hedland _____	531	Melbourne _____	204
D arwin _____	356	Melbourne und Umgebung _____	220
Darwin und _____		Mt. Gambier – _____	
Kakadu National Park _____	364	Coorong National Park _____	249
E ast MacDonnell Ranges _____	337	N ördlich von Perth _____	521
Eyre Peninsula _____	500	P erth _____	484
F leurieu Peninsula _____	287	R eiserouten _____	123
Flinders Ranges _____	304	Rotes Zentrum _____	314
Fraser Island _____	438	Royal National Park _____	190
Fremantle _____	494	S avannah Way _____	378
G awler Ranges National Park _____	501	Shark Bay _____	526
Geografischer Überblick _____	32	Sunshine Coast _____	442
Gold Coast und Hinterland _____	462	Sydney – Darling Harbour _____	152
Grampians National Park _____	240	Sydney und Umgebung _____	165
Great Ocean Road _____	228	Sydney – Melbourne _____	172
H itzewellen Januar 2013 _____	37	T asmanien _____	563
Hobart _____	569	Three Ways – Cairns _____	374
K angaroo Island _____	289	Townsville _____	413
Karijini National Park _____	538	Townsville – Brisbane _____	418
Kimberley-Region _____	541	W estaustralien – Südwesten _____	504
Kosciuszko National Park _____	183	Whitsunday Islands _____	419
L itchfield National Park _____	352	Wilsons Promontory National Park _____	200

Vordere Umschlagklappe: Australien Übersicht

Hinterer Umschlagklappe: Sydney Downtown

Legende

<ul style="list-style-type: none"> Information Sehenswürdigkeit Kirche Kathedrale Museum wichtiges Gebäude Krankenhaus Markt, Supermarkt, Shopping Mall Schiffsanleger, Fähre Bahnhof Busbahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> Hafen Flughafen, Flugplatz Aussichtspunkt Camping Strand Baden Wandern Picknick Höhle Leuchtturm Unterkünfte Essen und Trinken 	<ul style="list-style-type: none"> Autobahn mit Nr. Fernstraße mit Nr. Hauptstraße Nebenstraße, befest. mit Pass Nebenstraße, meist unbefestigt Wanderweg Nationalpark/ Naturpark Aboriginal-Reservat Salzsee Sumpf Dünen Wüste
--	---	---

© graphic

Willkommen in Australien

Australien begeistert Besucher aus aller Welt und gilt als Traumreiseziel. Dank immer weniger Zwischenstopps lässt sich die riesige Entfernung zwischen Europa und dem fünften Kontinent recht schnell zurücklegen, vor Jahren noch undenkbar und heute fast eine Selbstverständlichkeit.

Australien lockt mit seinen Naturwundern, dem einzigartigen Great Barrier Reef, dem Outback mit seiner unendlichen Weite und den Metropolen entlang der Küste, allen voran Sydney und Melbourne. Und Australien lockt mit seinen weltoffenen Menschen und Kulturen.

Einzigartig ist auch Australiens Flora und Fauna: Wo sonst gibt es Kängurus, Koalas, Schnabeltiere und eine derart reiche Vogelwelt? In Australien existieren zahlreiche Pflanzen, die sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind.

Australien ist ein Land der Gegensätze: Seine Entstehung liegt Jahrmillionen zurück, und Zeugen dieser Vergangenheit finden sich überall. Auf der anderen Seite ist es ein junges und jugendliches Land, das erst vor rund 200 Jahren kolonialisiert wurde. Einwanderer aus der ganzen Welt haben Australien geprägt und zu dem gemacht, was es heute ist: eine multikulturelle Nation, die ihren ganz eigenen Stil entwickelt hat. Das Land bietet Touristen sichere Verkehrswege, gute Hotels und Restaurants und eine herzliche Gastfreundschaft.

Wie soll eine Australienreise geplant und durchgeführt werden? Hier setzt das Reisehandbuch an und liefert detaillierte Vorschläge zur richtigen Reisezeit in unterschiedlichen Klimazonen, gibt Tipps zur Zeit- und Streckeneinteilung, beschreibt Sehenswürdigkeiten und Nationalparks. Das Buch richtet sich besonders an den Individualreisenden, der mit Mietwagen, Camper, öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf organisierten Touren das Land bereist.

Ziel dieses Buches ist es, dem Reisenden vielfältige Informationen zu geben, um die Planung des Reiseverlaufs und die Auswahl der Sehenswürdigkeiten zu erleichtern. Die dargestellten Routen sollen dabei als Leitfaden dienen und führen zu den wichtigsten und interessantesten Teilen des Landes.

Zusätzlich werden Alternativrouten aufgezeigt, die oft mindestens genauso reizvoll sind, aus Zeitmangel oder reisetechischen Gründen (z. B. kein geeignetes Fahrzeug) für einen Teil der interessierten Leser aber leider ausscheiden.

Die reisepraktischen Hinweise wurden auch für diese Auflage umfassend geprüft und erneuert. Die Empfehlungen zu Unterkünften und Restaurants stellen stets eine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch die komplett aktualisierten Preisangaben sind in unserer schnelllebigsten Zeit vor allem eine Orientierungshilfe. Australien ist ein in vielen Bereichen teures Reiseland geworden und gerade im Tourismus gibt es große Veränderungen: Hotels und lokale Ver-

ansteller werden umbenannt, verkauft oder verschwinden einfach vom Markt. Der Blick auf die angegebenen Internetseiten ist im Vorfeld oder unterwegs vielfach sinnvoll, um tagesaktuelle Informationen zu erlangen.

Das Buch ist so aufgebaut, dass dem eigentlichen Reiseteil ein Einblick in Geschichte und Kultur vorausgeht, aber auch andere Aspekte des Reisezieles, ebenso allgemeine Tipps zur Planung und Ausführung einer Reise (Gelbe Seiten, Allgemeine Reisetipps von A–Z). Im Anschluss folgt der Reiseteil, in dem auf alle wichtigen und wesentlichen Sehenswürdigkeiten eingegangen wird, regionale Reisetipps finden sich bei der Beschreibung des jeweiligen Zielgebietes.

Australien ist ein großes, weites und wunderbares Land und lädt zur großen Entdeckerreise ein. Das Reisehandbuch Australien kann hoffentlich zum Gelingen der Reise beitragen.

Australien heißt seine Gäste mit einem freundlichen „G'Day!“ willkommen.

Steffen Albrecht

Ludwigsburg,
im Oktober 2018

I. LAND UND LEUTE



Australien auf einen Blick

Fläche	7.692.024 km ² (Weltrang 6, ca. 21,5 mal so groß wie D)
Einwohner	24,9 Mio. Ew.
Einwohnerdichte	3,2 Ew. pro km ²
Bevölkerung	88 % Europäischstämmige, ca. 649.200 Aborigines und Torres Strait Islanders (ca. 2,8 % der Bevölkerung), Einwanderer aus nahezu allen Ländern der Welt.
Staatssprache	Englisch, daneben viele Bezeichnungen in den Sprachen der Urbevölkerung.
Hauptstadt	Canberra im Bundesstaat Australian Capital Territory (ACT)
Religion	52 % Christen (u. a. 22,6 % Katholiken, 13,3 % Anglikaner, 0,7 % Lutheraner), 2,6 % Muslime, 2,4 % Buddhisten, 1,9 % Hinduisten, 0,5 % Sikhs; über 30% gehören keiner Religion an.
Flagge	Blau mit dem britischen Union Jack im linken oberen Feld, in der Mitte fünf Sterne und einen Stern links unten.
Nationalfeiertag	Australia Day am 26. Januar
Staatsform	Parlamentarische föderative Monarchie, unabhängiges Mitglied des britischen Commonwealth mit Königin Elizabeth II. als Staatsoberhaupt, Bundesparlament mit Sitz in Canberra.
Größte Städte (Einwohner)	Sydney (5,6 Mio.), Melbourne (5 Mio.), Brisbane (2,5 Mio.), Perth (2,3 Mio.), Adelaide (1,3 Mio.), Gold Coast (640.000), Canberra (406.000), Wollongong (296.000), Hobart (236.000), Geelong (190.000), Darwin (151.000)
Arbeitslosigkeit	ca. 5,7 %
Handelspartner	China, Japan, USA, Großbritannien, Deutschland, Neuseeland, Singapur, Thailand, Indien, Korea
Zukunfts-aussichten	Positives Wirtschaftswachstum dank ergiebiger Bodenschätze, florierender Tourismus.
Problematik	Umweltprobleme, hohe Lebenshaltungskosten, Buschfeuer, Überflutungen, Arbeitslosigkeit
Währung	1 Australischer Dollar (A\$) zu 100 Cents

Allgemeiner Überblick

21,5 mal so
groß wie
Deutschland

Australien liegt auf der Südhalbkugel zwischen dem 10. und 44. Breitengrad und dem 113. und 154. Längengrad. Es ist der kleinste, flachste und (nach der Antarktis) trockenste Kontinent der Erde und umfasst einschließlich der vorgelagerten Insel Tasmanien ein Staatsgebiet mit einer Gesamtfläche von 7.692.024 km². Es ist damit ungefähr 21,5 mal so groß wie Deutschland.

Darüber hinaus beansprucht Australien einen Teil der Antarktis für sich, das sogenannte „Australian Antarctic Territory“.

Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt zwischen Cape Byron im Osten und Steep Point im Westen 4.500 km. Die Gesamtausdehnung von Nord nach Süd, von Cape York in Queensland bis zur Südspitze Tasmaniens, misst rund 3.900 km. Der Kontinent hat damit ungefähr die gleiche Fläche wie die der USA (ohne Alaska und Hawaii). Allerdings beträgt die Küstenlänge ein Vielfaches derer der Vereinigten Staaten – insgesamt 36.735 km! Im Norden wird Australien durch die Timorsee begrenzt, im Osten durch den Südpazifik, im Westen durch den Indischen Ozean und im Süden durch den südlichen Ozean.

Die **Einwohnerzahl** wird bald die 25-Mio.-Marke überschreiten. Die Bevölkerungsdichte beträgt rund 3,2 Einwohner pro Quadratkilometer (zum Vergleich Deutschland: 231 Ew/km²). Davon leben die meisten in den Städten und Metropolen der Bundesstaaten New South Wales (Sydney), Victoria (Melbourne), South Australia (Adelaide), Queensland (Brisbane) und Western Australia (Perth).

Die **Oberflächengestalt** ist überwiegend flach, wobei drei Großlandschaften zu unterscheiden sind: das Ostaustralische Hochland mit der rund 3.000 km langen Great Dividing Range (einer Bergkette, die sich von Nord nach Süd erstreckt), die mittelaustralische Senke und das Westaustralische Tafelland.

Entgegen-
gesetzte
Jahreszeiten

Die **Jahreszeiten** sind denen der Nordhalbkugel entgegengesetzt. Klimatisch liegt rund ein Drittel Australiens in den Tropen, das bedeutet während der Sommermonate monsunartige Regenfälle und hohe Luftfeuchtigkeit. Das Zentrum und Teile der Küstenregion zählen zu den Subtropen mit heißen Sommern und warmen Wintern. Im Süden, in den Staaten New South Wales, Victoria und Südwestaustralien, herrscht mediterranes, gemäßigtes Klima. Möglichkeiten zum Wintersport gibt es in den Snowy Mountains (New South Wales) und den viktorianischen Alpen mit Erhebungen über 2.000 m in den Monaten Juni und Juli.

Die **Aborigines**, wie in Australien die Ureinwohner genannt werden, kamen vor rund 50.000 Jahren von Südostasien auf den australischen Kontinent. Die Europäer, allen voran James Cook, entdeckten Australien erst im 18. Jahrhundert. Die ersten Siedler erreichten den Kontinent am 26. Januar 1788. Dieser Tag wird noch heute als „Australia Day“ gefeiert – ist jedoch von Jahr zu Jahr stärker umstritten und wird von seinen Gegnern als „Invasion Day“ bezeichnet.

Australien ist ein **typisches Einwanderungsland**: Einer von zehn Bewohnern ist nach dem Zweiten Weltkrieg „Down Under“ angekommen, darunter viele politische Flüchtlinge aus Osteuropa und Asien.

Das Land ist eine selbstständige Nation im Schoße des Commonwealth, das heißt, die Königin von England ist offizielles Staatsoberhaupt. Der Staat hat sein eigenes Parlament, dessen Entscheidungen souverän sind.

*Selbst-
ständige
Republik*

Die Wirtschaftsstruktur des Landes hängt vom Export landwirtschaftlicher Güter und von Bodenschätzen ab. Der Aufbau einer profitablen, weiterverarbeitenden Industrie ist oberstes Ziel, um die wertvollen Rohstoffe selbst zu nutzen und gewinnbringende Fertigprodukte zu verkaufen.

Historischer Überblick

Am heutigen **Schmelztiegel der Nationen** ist erkennbar, dass die Bevölkerungszusammensetzung aus vielen Entdeckungen und Besiedlungen heraus entstanden ist. Die Australier sind weit davon entfernt, ein einheitliches Volk zu sein – zu groß sind die Unterschiede zwischen den Ethnien und Kulturen aufgrund der Einwanderungswellen aus aller Welt. Die ersten Menschen, die auf den Kontinent einwanderten, waren die Ureinwohner, in Australien „Aborigines“ oder „Aboriginal People“ bzw. „Torres Strait Islanders“ genannt. Sie hatten schon lange, bevor die Europäer das Land entdeckten, eine eigene Kultur entwickelt. Ihr Leben war hervorragend an die Erfordernisse des Landes angepasst, ihre soziale Ordnung war gut entwickelt, und ihre Fähigkeiten und Naturkenntnisse verblüffen bis heute. Die weiße Besiedlung Australiens hatte eine verheerende Auswirkung auf die indigenen Völker: Ganze Stämme wurden ausgerottet, und ihre Zahl verminderte sich innerhalb weniger Jahre rapide.



Felszeichnung der Aborigines

*Eigene
Kultur der
Aborigines*

Die Ureinwohner Australiens

Die Aborigines (lat. ab origine = von Beginn an) waren von der übrigen Welt lange Zeit getrennt. Neuere Funde gehen davon aus, dass sie bereits vor ca. 60.000 Jah-

ren über eine damals noch existierende Landbrücke von Südostasien in den australischen Kontinent eingewandert sind. Ihre damalige Anzahl wird auf 750.000 bis 1,5 Mio. geschätzt. Sie lebten (und leben zu einem kleinen Teil noch heute) als Jäger und Sammler und zogen als Nomaden durch das Land. Die Entwicklung zur Sesshaftigkeit wurde von ihnen nie vollzogen, angesichts des Reichtums und der Größe des Landes war dies auch nie notwendig – das Land gab ihnen, was sie brauchten. Jedem Stamm gehörte ein bestimmtes Stück Land, von dessen Ertrag gelebt wurde. Die meisten Ureinwohner kannten die Idee des Eigentums nicht, stattdessen sahen sie sich als Hüter des Landes.

Unterdrückung der Aborigines

Mit dem Eintreffen der ersten Sträflingstransporte der Briten und der dann folgenden Siedler nach 1788 begann das **traurigste Kapitel** in der langen Geschichte der Aborigines. Die Besiedlung durch die Briten hatte einen verheerenden Einfluss auf die Ureinwohner, sie wurden gejagt und als „Untermenschen“ behandelt. Dabei hatten sich die Siedler viel von dem Wissen der Aborigines zu Nutze gemacht. Versuche, Stämme umzusiedeln, beschworen Konflikte herauf, denn die spirituellen Bindungen zu ihren Gebieten waren stark. Von den Anfang des 18. Jahrhunderts geschätzten 300.000 Aborigines waren 1947 nur noch rund 75.000 übrig geblieben. Erst in den späten 1950er-Jahren wurde eine menschenwürdigere Behandlung der Ureinwohner zum Thema in Australien, allerdings unterbrochen von Ereignissen wie den Atombombenversuchen der Briten von Maralinga, die von 1953–1964 in der Wüste Südaustraliens stattfanden. Ein Schutz bzw. eine Umsiedlung der dort lebenden Aborigines fand damals nicht statt.

1960 wurden den Ureinwohnern **Bürgerrechte** zuerkannt (u. a. Wahlrecht), aber erst 1967 ermöglichte eine Verfassungsänderung, dass sie bei Volkszählungen erfasst wurden. Durch das 1976 beschlossene „Aboriginal Land Rights Act“ wurden den ursprünglichen Besitzern bedeutende Stammesterritorien zurückgegeben. Bis in die 1970er-Jahre wurden Kinder von ihren Familien getrennt. Sie wurden in Missionsstationen und bei weißen Familien aufgezogen – man spricht von der „Stolen Generation“. 1983 wurde den Aborigines ein wichtiges Heiligtum, der Uluru (die Bezeichnung „Ayers Rock“ gilt inzwischen als „politisch unkorrekt“), übergeben, weitere Gebiete folgten. Heute zählen sich rund 2,8 % der Australier zur indigenen Bevölkerung (Aborigines und Torres Strait Islanders), insgesamt rund 649.200 Personen.

„Traumzeit“

In vielen Jahrtausenden wuchs die Verbundenheit der Aborigines mit ihrem Land. Den Ur- und Schöpfungsmythos bezeichnet man als Traumzeit („Dreamtime“ bzw. „Dreaming“). Hieraus erwuchsen ihre Gebräuche, Riten und Glaubensvorstellungen. In der Traumzeit entstiegen die Vorfahren der Aborigines der Nacht, um die Erde zu formen. Nach den Legenden der Ureinwohner war Australien einst ein ödes Land ohne besondere Landschaftsmerkmale. Die Figuren der Traumzeit der Traumzeit machten lange und abenteuerliche Reisen und schufen dabei Gebirge, Flüsse, Wasserlöcher (Billabongs), Felsen, Pflanzen und Tiere. Darin hinterließen sie ihren Geist, der von nun an bei den Menschen weiterlebte. Die Wesen der Vergangenheit verließen nach getaner Arbeit die Erde. Die Geschichten der Traumzeit wurden von Generation zu Generation durch Sprache, Gesang und Tanz weitergegeben.

Damals lebten die **Nomadenstämme** in einfachen Hütten oder unter Windschirmen, die aus Zweigen und Rinde aufgebaut waren. Zur Jagd wurden Langspeere, Bumerangs und Speerschleudern (Woomera) verwendet. Die Frauen trugen oft eine aus Hartholz gefertigte Keule (Nulla Nulla) bei sich, die sie als Waffe verwendeten. Der Bumerang wurde neben der Jagd zum Kampf als Werkzeug und für sportliche Wettkämpfe verwendet. Man unterscheidet den zurückkehrenden und den nicht zurückkehrenden Bumerang (Kylie).

Die Kunst der Aborigines zeigt sich im Schnitzen, Gravieren und Bemalen von Waffen, Rindengefäßen, Seelenhölzern (Tjurungas) sowie anderen Kultobjekten mit geometrischen und figürlichen Motiven. Typisch ist die Darstellung von Tieren, Geistern und Jagdszenen. Im Röntgenstil werden auch innere Organe wiedergegeben. Riesige **Felsmalereien** in Höhlen und an Felsvorsprüngen stellen Urzeitwesen (Wandjinjas mit mundlosen Gesichtern) oder Regenbogenschlangen (Ungud, Erschafferin alles Lebendigen und Ursache von Regen und Fruchtbarkeit) dar. Gemalt wurde mit gelben und roten (Ockererde), schwarzen (Holzkohlenstaub) und weißen (Tonerde-)Farben. Viele Felsbilder wurden (und werden noch heute) in jährlichen, rituellen Handlungen erneuert. Die ebenfalls zu findenden Felsgravuren (Engravings) stellen eine Vorstufe der Malerei dar und sind, was Motive und Darstellungen betrifft, häufig sehr einfacher Natur.



Dot-Painting-Malerin bei der Arbeit

Gefühle und Erlebnisse drücken die Aborigines durch Musik, Gesang und Tanz (Corroboree) aus. Auch die Geschichten der Traumzeit wurden nur mündlich, oft durch Gesang, weitergegeben – ein Grund dafür, dass immer mehr Geschichten für immer verloren gehen. Die Melodien leben von vielen Wiederholungen. Kennzeichnend sind auch die Rhythmusinstrumente: **Didgeridoos** sind 1 bis 2 m lange Blasrohre, die aus hohlen Eukalyptusstämmen gefertigt werden. Die Rinde wird abgeschält und die Oberfläche verziert. Die hohl klingenden Töne werden durch Atmungstechnik und Lippenbewegungen variiert. **Schlaghölzer** werden gegeneinander oder an das Didgeridoo geschlagen und bestimmen den Rhythmus. Das **Schwirrh Holz** (Bullroarer) wird bei festlichen Anlässen an einer Schnur über dem Kopf geschwungen und erzeugt einen heulenden Ton.

Musik und
Tanz

Da die Legenden und Mythen der Stämme nur in der jeweiligen Stammessprache weitergegeben wurden, ging im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte durch Entwurzelung und Umsiedlung viel von den Legenden der Aborigines verloren. Aufgrund der Vielzahl der Stämme sprachen die meisten Aborigines übrigens bis zu fünf Sprachen.

Im Folgenden einige wenige Wörter aus verschiedenen Aborigine-Sprachen, die zeigen sollen, wie kompliziert die Vokabeln sind – so gibt es beispielsweise für die verschiedenen Tageszeiten (morgens, mittags, abends) Dutzende von Ausdrücken.

baapanannia	Sonnenaufgang	ilchar-atnitta	Hand
booroowal	Tag	ngingeranggi	Husten
chooka-chooka	Traum	neeyangarra	Adler
doolomai	Gewitter	thonku mundil	Nacht
elleenana Leah	Schönheit	ungunyer-pollip	Schulter
goonagulla	Himmel	wariatibirik	Hügel
hootoworri	Wolke	willawatta-thuyi	Frau

Die Ureinwohner besaßen außergewöhnliche und umfassende Kenntnisse über Pflanzen und deren Nutzung. Das **Wissen um Naturheilverfahren** und ökologische Zusammenhänge wird seit einigen Jahren von Wissenschaftlern erforscht, leider können nur noch wenige der sogenannten „Elders“ (Stammesälteste) ihr Wissen mitteilen. Beim Eintreffen der Weißen haben Missionare versucht, die Ureinwohner zum christlichen Glauben zu bekehren. In vielen Fällen gelang dies, dabei gingen die ursprünglichen Glaubensvorstellungen aber nur selten gänzlich verloren und wurden vielerorts parallel weiterpraktiziert. Mit der Aufgabe der Missionsstationen (1982 in Hermannsburg/NT) kehrten viele Ureinwohner in ihre traditionellen Stammesgebiete zurück und leben heute in eigenen Gemeinden (Communities oder Outstations), teilweise nach traditionellen Maßstäben.

Missionsstationen

Heutige Situation der Aborigines

Reisende, die Kontakt zu Aborigines suchen, werden häufig enttäuscht. Kontakte beschränken sich auf zufällige Begegnungen, es sei denn, man bucht spezielle Touren, die mehr und mehr von Aborigines angeboten werden und unbedingt zu empfehlen sind.

Haltung der
weißen
Bevölkerung

In einer eindrucksvollen Rede erkannte Premier Paul Keating zum Jahr der Ureinwohner 1993 („Year of the Indigenous People“) die Benachteiligung der Aborigines an – ein wichtiger Schritt zum Verständnis zwischen den Völkern. 2008 entschuldigte sich der damalige Premierminister Kevin Rudd offiziell bei der „Stolen Generation“ – indigenen Kindern, die zwischen 1900 und 1960 von ihren Familien getrennt wurden und in weißen Adoptivfamilien aufwachsen mussten. Obwohl viele Aborigines und Torres Strait Islanders jahrzehntlang auf eine solche Entschuldigung gewartet hatten, blieb sie nicht unumstritten – ein Zeichen dafür, dass zwischen „Urbewölkerung“ und „Einwanderern“ noch immer ein gewisses Missverhältnis in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht herrscht. Bestrebungen, dieses Missverhältnis auszugleichen, sind da, die Verbesserungen gehen jedoch oft langsamer vor sich, als es zu wünschen wäre.

Was bedeutet die Aboriginal-Flagge?

Unterwegs wird einem irgendwann, bestimmt wahrscheinlich auch häufiger, die dreifarbige Aboriginal-Flagge begegnen. Oben schwarz, unten rot und in der Mitte ein gelber Kreis. Harold Thomas, der erste Aborigine, der an einer australischen Kunstakademie sein Examen



ablegte, hatte bei dem Design folgende Gedanken: Rot sind die Mutter Erde und der Ocker, der für Zeremonien benutzt wird. Gelb ist die Sonne, die stets Leben gibt und erneuert. Schwarz ist die Traumzeit, in der alles entstanden ist. Zusammen symbolisieren die Farben die Grundlage des Lebens der Aborigines.

1971 wurde die Flagge erstmals bei einer Demonstration in Adelaide gehisst. Kurz darauf prangte sie auf einem Zelt der Aboriginal-Zeltmission in Canberra. Seit dieser Zeit ist die Flagge ein Symbol der Ureinwohner. Sie hat ihnen Einheit, Stärke und Stolz verliehen. Wann immer heute die Aborigines für ihre Rechte eintreten – die Flagge ist dabei.

Heute ist es gang und gäbe, auf öffentlichen oder staatlichen Gebäuden wie Rathäusern, Bibliotheken, Museen und Theatern neben der australischen Staats- auch die Aboriginal-Flagge zu hissen. Bei sportlichen Großereignissen oder Erfolgen tragen Sportler und Sportlerinnen ebenfalls oft beide Flaggen.

Aufgrund des 1976 erlassenen **Aboriginal Land Rights Act** wurden den Ureinwohnern wichtige Stammesterritorien zurückgegeben. Beispiele wie das Arnhemland im NT beweisen, dass eine Selbstverwaltung sehr wohl funktionieren kann.

Aboriginal-Künstler lösen sich aus der Isolation und erzielen in der Kunst- und Kulturwelt große Erfolge. Tanz- und Musikgruppen, Schriftsteller und Künstler machen sich zum Sprachrohr der Aborigines und heben sie in das Bewusstsein der übrigen Welt. Die Gemälde und Zeichnungen der Aborigines sind begehrte und wertvolle Sammlerobjekte. Die Muster erscheinen auch auf Stoffen und Kleidungsstücken.

*Erfolge in der
Kunstwelt*

Die europäische Entdeckung Australiens

„Die Wache im Großmast schrie: Land! Land! Und dieser Schrei ward fröhlich von der ganzen Mannschaft wiederholt. Die Küste erschien uns flach und ebenmäßig, und wir folgten ihr einige Meilen. Gegen Abend ward Anker geworfen und am Morgen schiffte man die sechshundertfünfzig Sträflinge aus. Als bald verbrannte man ihre Lumpen, um zu verhindern, dass, wenn auf dem Schiff der Keim einiger ansteckender Krankheiten existierte, er in die Kolonie eindringe.“

George Barrington (1791)

Im alten Kontinent Europa wurde schon im 13. Jahrhundert vermutet, dass auch auf der anderen Erdhälfte große Landmassen vorhanden sein müssen. Diese nannte man „terra australis incognita“ – das unbekannte Land im Süden.



Captain James Cook

Australien lag fernab der großen Entdeckerrou-ten, denen die Forscher im 16. Jahrhundert gefolgt waren, und blieb lange im Dunkel der Geschichte. **1606** landete das holländische Schiff „Duyfken“ mit dem Forscher Willem Jansz an der Küste von Queensland im Golf von Carpentaria. In seinen Berichten war die Rede von „grausamen, schwarzen Wilden“ und Wüsten. Er war bei Landgängen in Scharmützel mit Ureinwohnern geraten und verlor dabei einige Mitglieder seiner Mannschaft. **1616** erreichte sein Landsmann Dirk Hartog die Westküste Australiens, das daraufhin Neuholland genannt wurde. In der Shark Bay hinterließ er jene berühmt gewordene Zinntafel, die er als Beweis seiner Landung an einen Baum genagelt hatte. In den folgenden Jahren landeten weitere Holländer an verschiedenen Stellen des Kontinents – unglücklicherweise immer an wüstenartigen oder schwer erforschbaren Landstrichen, sodass ihre Berichte meist negativer Art waren. Die „Nichterschließung“ Australiens durch die Holländer gleicht daher einer Kette von misslichen Zufällen. **1642** entdeckte der Holländer Abel Janszon Tasman die Insel Tasmanien, zunächst Van-Diemens-Land genannt, und driftete, von Winden abgetrieben, nach Neuseeland. Eine zweite Reise, zwei Jahre später, ermöglichte eine ungefähre Aufzeichnung der Küste von Cape York bis zum Ashbury River in Westaustralien. **1688** landete ein englischer Abenteurer, William Dampier, an der Nordwestküste Australiens und nannte es Neubritannien.

Entdecker Man könnte nun glauben, dass der größte Teil der Küsten schon bekannt war, als
Captain Captain James Cook, der allgemein als der Entdecker Australiens gilt, **1770** mit sei-
James Cook nem Schiff HMS Endeavour folgte. Es blieb aber Cook vorbehalten, die bedeutendsten und zur Besiedlung geeignetsten Gegenden des Landes zu entdecken. Von Neuseeland kommend, erblickte er die australische Küste zum ersten Mal bei Kap

Everard im heutigen Bundesstaat Victoria. Er folgte der Küste in nördlicher Richtung und ergriff im Namen der Königin von England Besitz vom heutigen New South Wales und Queensland. Bei seiner Weiterfahrt entlang der Ostküste durchfuhr er mit Mühe die Klippen des Great Barrier Reef, um an der Nordostspitze abermals zu ankern. Cook benannte das Gebiet nach dem Herzog von York Cape York. Trotz der günstigen Berichte, die Cook und seine Gefährten in der Heimat abgaben, zögerte die britische Regierung und zeigte sich zunächst wenig begeistert für die neuen Besitzungen. Es bedurfte des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges und des Verlustes englischer Besitztümer in Amerika, bis erstmals eine Besiedlung Australiens in Erwägung gezogen wurde. London sah das Land zunächst als einen Aufenthaltsort für die Sträflinge an, welche die britischen Gefängnisse überfüllten.

Aufenthaltsort für Sträflinge

Im **Mai 1787** legte eine Flotte von elf Schiffen, die sogenannte „First Fleet“, unter dem Kommando von Captain Arthur Philipp von England ab. Unter den 1.030 Personen befanden sich 736 Sträflinge. Sie landeten am **18. Januar 1788** in der Botany Bay. Wegen ungünstiger Siedlungsbedingungen wurde acht Tage später in Port Jackson vor Anker gegangen, dem heutigen Standort des Sydney Harbour. Philipp nannte die erste Siedlung Sydney Cove – man schrieb den **26. Januar 1788**: Der Tag der Ankunft der ersten Flotte ist heute australischer Nationalfeiertag (Australia Day). Damals nahm Philipp auch Besitz von Tasmanien und der gesamten Ostküste. Bis 1792 hielt er das Amt des ersten Gouverneurs von New South Wales inne. 1825 wurden die Grenzen der neuen Kolonie nach Westen bis zum heutigen Westaustralien ausgedehnt.

1801–1803 umschifften Flinders und Bass den Kontinent erstmalig. Von da an wurde das Land Australien genannt. Bereits Jahrhunderte zuvor war vermutet worden, dass es einen Kontinent im Süden – eine Terra Australis – geben müsste. Von diesem lateinischen Ausdruck – Südland – wurde der Name „Australien“ abgeleitet.

Besiedlung und Kolonisierung

Die ersten Jahre der Besiedlung gestalteten sich mühsam. Durch die monatelangen Überfahrten litten die Menschen an Krankheiten und Schwäche. Die landwirtschaftliche Nutzung der neuen Kolonie New South Wales ging wegen mangelnder Erfahrung und Ausrüstung von Siedlern und Sträflingen nur schleppend voran.

Sträflingsdeportationen

Zwischen **1788 und 1868** wurden insgesamt über 160.000 Strafgefangene von England nach Australien verschifft. Darunter auch solche, die nur wegen unbedeutender Delikte in Großbritannien aufgefallen waren, darunter auch Kinder und Jugendliche. Am Aufbau der neuen Kolonien waren die Sträflinge maßgeblich beteiligt: Der Architekt Francis Greenway gestaltete beispielsweise einige der bedeutendsten Gebäude Sydneys. Viele der Sträflinge blieben zeitlebens in Australien, wurden aus der Gefangenschaft entlassen und beteiligten sich an der Besiedlung und Erforschung des Kontinents. Auf Druck der öffentlichen Meinung in Australi-

Sträflinge wurden zu Siedlern

en stellte London die Deportationen **1835** ein, in Westaustralien allerdings erst **1868**. 1813 fanden Siedler einen Weg über die Blue Mountains in die fruchtbaren Ebenen des Hinterlandes, um neues Weideland urbar zu machen. Gleichzeitig, mit der Fortsetzung der Entdeckungen, wurden Städte gegründet: **Melbourne 1835**, **Adelaide 1836**. Viehzüchter und Bauern folgten den von den Forschern entdeckten Routen und begannen mit der Schafzucht – Wolle der Merinoschafe wurde zum ersten Exportartikel.

Selbstständigkeit der Kolonien

1825 wurde Tasmanien eine selbstständige Kolonie, **1829** Westaustralien (unter der Rechtsprechung von New South Wales bis 1834), **1850** Victoria, **1856** Südastralien, **1859** Queensland. **1863** wurde das Northern Territory der Verwaltung Südaustraliens unterstellt.

Der Goldrausch

Ebenfalls zu dieser Zeit ereignete sich ein Vorfall, welcher sehr großen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung der Kolonien haben sollte. **1851** wurden in Ballarat (VIC) bedeutende Goldvorkommen entdeckt, wenig später in Bendigo (VIC). Auswanderungswillige strebten nach Australien, und in zehn Jahren stieg die Bevölkerung auf über 1 Mio. Einwohner an. **1892/93**, als die Goldvorkommen in Coolgardie und Kalgoorlie (WA) entdeckt wurden, gab es eine erneute, große Einwanderungswelle. Die Ausbeutung der Vorkommen brachte gleichzeitig die Entwicklung der Eisenbahnen und die Entstehung der ersten Industrien (Fabriken, Milchverarbeitung) mit sich. Australien vollzog in weniger als einem halben Jahrhundert den Schritt zu einem modernen Staat.

Das erste Bundesparlament

1850 stimmte das britische Parlament einem Gesetz zu, das den Kolonien die Macht verlieh, ihre eigene Verfassung festzulegen. Damit und mit der Entwicklung von besseren Verkehrswegen zeichnete sich eine Bewegung zugunsten der Zusammenfassung der einzelnen Kolonien zu einem gemeinsamen Bundesstaat ab. Dieser wurde als Mitglied des britischen Commonwealth am **1. Januar 1901** ausgerufen. Vorläufige Hauptstadt war Melbourne, in der am **9. Mai 1901** das erste Bundesparlament vom Herzog von York und Cornwall (dem späteren König Georg V.) eröffnet wurde.

Die Erforschung des Kontinents

Die Erforschung des Inselkontinents hat über 100 Jahre gedauert. Dies ist nicht weiter verwunderlich, bedenkt man die immense Fläche von 7,7 Mio. km², die extremen Klimabedingungen im Outback, die undurchdringlichen Regenwälder im

Norden und die mangelhafte Ausrüstung der ersten Forschungsteams. Nur nach und nach wurden die verschiedenen Teile des Landes erschlossen. Erstes Ziel war zunächst die Entdeckung neuer Weideflächen. Deshalb wurden zunächst die Küsten- und Gebirgsregionen im Südosten erforscht. Die Great Dividing Range wurde **1813** von den Entdeckern Wentworth, Blaxland und Lawson überquert. Die fruchtbaren Täler um Bathurst eigneten sich vorzüglich zum Aufbau der Schafzucht. Die Flusssysteme im Südosten, Murray, Darling und Murrumbidgee, wurden in den Folgejahren kartografiert. Einen Namen machte sich



Burke and Wills Expedition

hierbei der Engländer Charles Sturt. Die These vom riesigen Binnenmeer, das man in der Mitte Australiens vermutete, wurde dabei widerlegt.

1838 wagte John Eyre zum ersten Mal die Ost-West-Durchquerung. Am Lake Eyre, im heutigen Südaustralien, wandte er sich nach Westen und erreichte drei Jahre später die heutige Stadt Albany am King George Sound. Er war der erste Forscher, der dabei die trostlose Nullarbor Plain von Ost nach West durchquerte. Die Aborigines waren in den Entdeckerjahren nicht nur feindlich gesinnt. In vielen Fällen, wie bei Eyre, ermöglichte nur ihre Begleitung die erfolgreiche Durchführung der Expedition.

Der Deutsche Ludwig Leichhardt emigrierte **1842** aus Deutschland, um dem Kriegsdienst zu entkommen. **1844/45** trieb er genügend Geld und Leute auf, um das Gebiet von Brisbane bis Darwin zu erkunden. Die Expedition erwies sich als außerordentlich beschwerlich und er galt längst als verschollen, als sich Leichhardt und seine verbliebenen Kameraden in Port Essington einfanden. Nach ihrer Rückkehr wurden sie in Sydney als Helden gefeiert. **1848** endete seine dritte große Expedition, diesmal von Ost nach West, vermutlich tragisch. Die Spur der Forscher verlor sich, und Leichhardt blieb für immer verschwunden.

Expeditionen
des Ludwig
Leichhardt

Einen tragischen Ausgang nahm auch die Expedition von Robert O'Hara Burke, W. J. Wills und William King. Sie brachen **1860** von Melbourne auf, um die erste Süd-Nord-Durchquerung zu schaffen. Die Regierung hatte dafür eine hohe Belohnung ausgesetzt. Die Gruppe erreichte zwar den Golf von Carpentaria, fand aber das Versorgungslager am Cooper Creek auf dem Rückweg bereits verlassen. Burke und Wills starben den Hungertod, während sich King, unterstützt von Aborigines, retten konnte. John Stuart erreichte **1862** die Nordküste beim heutigen Darwin und legte damit den wichtigen Grundstein für den Bau der Telegrafienleitung. Der spätere Stuart Highway folgte auf ähnlicher Route. Die Gebrüder For-

rest durchquerten Australien **1872** erstmals von Ost nach West im Landesinneren. Die Telegrafenerleitung von Nord nach Süd über Alice Springs wurde im gleichen Jahr fertig gestellt. Im Nordwesten erforschten die Forrest-Brüder wenige Jahre später die Kimberley-Region.

An der Erforschung des Binnenlandes haben zu großen Teilen Giles, MacKinley, MacIntyre und Warburton beigetragen. Dass es noch viel zu entdecken gab, zeigte die Entdeckung des Pintubi-Stammes im Jahre **1959**, der bis dahin noch nie ein weißes Wesen zu Gesicht bekommen hatte.

Abenteuer lassen sich auch in neuerer Zeit noch erleben: **2009** umrundete die Deutsche Freya Hoffmeister auf einer 13.750 km langen Expedition den Kontinent paddelnd im Kanu. Outback-Touren lassen sich noch heute im Allradfahrzeug unternehmen und erfordern trotz moderner Navigationsinstrumente noch immer ein wenig Abenteuergeist.

Bevölkerung



Schulkinder in Perth

Die Einwanderung nach Australien erlebte am Ende des 19. Jahrhunderts einen tiefen Wandel. Durch eine wirtschaftliche Rezession mehrte sich der Widerstand der weißen Bevölkerung gegen die ungehemmte Zuwanderung der vielen Asiaten, insbesondere die der Chinesen. Das Parlament beschloss daraufhin die „White Australia Policy“ – für nichteuropäische Immigranten wurde beispielsweise das Schreiben eines Diktats in einer europäischen Sprache zur Pflicht. Die Bevölkerungszahl nahm in den Folgejahren nur geringfügig zu.

1942 folgte der Angriff der Japaner auf Darwin und Broome und versetzte die australische Gesellschaft in einen Schockzustand. „Mutter England“ war mit sich selbst beschäftigt und konnte nicht zu Hilfe gerufen werden. So begann die australische Regierung nach dem Krieg, die Einwanderung voranzutreiben. Man war der Meinung, dass nur ein bevölkerungsstarkes Australien in der Lage sei, sich zu verteidigen. Die Einwanderungspolitik sah vor, dass mindestens die Hälfte der Einwanderer Briten sein mussten. Bis **1965** kamen über 2 Mio. Menschen nach Australien, die meisten aus Großbritannien (ca. 900.000), Italien, Deutschland und den Niederlanden. Mehr als eine halbe Mio. Australier haben heute deutsche Vorfahren. **1966** wurde die Immigration Policy gelockert, die Folge war der Zustrom vieler Asiaten (aus Indonesien, Vietnam, China etc.) und Südeuropäer (Griechen, Italiener, Jugoslawen, Libanesen). Australien, das bis dahin zu 90 % aus Angelsachsen bestand, sah sich mit großen Umwälzungen konfrontiert. Ganze Stadtteile, Schulen

und Geschäfte waren nun in den Händen der Neuankömmlinge. So gilt z. B. Melbourne heute als drittgrößte griechische Stadt der Welt.

Die deutschen Einwanderer und Nachfahren gründeten über 300 deutsche Vereine im ganzen Land. Nach **1945** bis heute zog es rund 200.000 Deutsche nach „Down Under“. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind mehr als 7,5 Mio. Menschen nach Australien eingewandert. Um jedoch in das Land zu kommen, muss zunächst das strenge und langwierige Auswahlverfahren der Einwanderungsbehörde bewältigt werden.

300 deutsche
Vereine im
ganzen Land

Australische Kriegsbeteiligungen

1914 folgte Australien zusammen mit Neuseeland im ANZAC („Australian and New Zealand Army Corps“) der Mutter England in den Ersten Weltkrieg. Im April 1915, an der Seite der Briten, mussten sie im Kampf gegen die Türken in Gallipoli eine verlustreiche Niederlage erleben. Die Australier beklagten 8.587 Opfer. Am 25. April, dem „Anzac Day“, wird alljährlich der Toten (im Volksmund „Anzacs“) gedacht. Im Ersten Weltkrieg fielen insgesamt 60.000 Australier, davon allein 23.000 an der Westfront. **1918** erhielt Australien Deutsch-Neuguinea zugesprochen. In Australien wurde durch den Ersten Weltkrieg erstmals so etwas wie Gemeinschaftsgefühl und Nationalbewusstsein geschaffen.

1938 folgte Australien unter Premier Robert Menzies dem amerikanischen Beispiel und verhängte ein Wirtschaftsembargo gegen Japan, danach wurde die Mobilmachung von rund 1 Mio. Soldaten durchgeführt. Die drohende japanische Invasion ließ noch bis **1942** auf sich warten. In der Zwischenzeit kämpften und fielen australische Soldaten in Europa (besonders auf Kreta), Nordafrika und Malaysia. Die Japaner rückten unaufhaltsam näher: Nach dem Überfall auf den amerikanischen Stützpunkt Pearl Harbour/Hawaii nahmen sie am 15. Februar Singapur ein. Am **19. Februar 1942** wurden Darwin und Broome in Nordaustralien bombardiert, später folgten Cairns und Townsville. Vororte von Sydney wurden von U-Booten beschossen. Eine Alliierten-Flotte unter US-General MacArthur stoppte die japanischen Aggressoren in der „Schlacht im Korallenmeer“. Im australischen Neuguinea wurde die japanische Infanterie kurz vor dem wichtigen Stützpunkt Port Moresby im September **1942** zurückgeschlagen. Die sogenannten Dschungelsoldaten wurden zu australischen Helden stilisiert. Der Zweite Weltkrieg kostete 35.000 Australiern das Leben.

Australien im
Zweiten
Weltkrieg

1951 gründete Australien mit Neuseeland und den USA den ANZUS (Australia New Zealand USA) Sicherheitspakt. **1954** trat Australien der SEATO (South East Asia Treaty Organisation) bei, mit ein Grund für die Beteiligung am Vietnamkrieg. Australier kämpften auch in Korea und in Sarawak (Malaysia). Die US-Stützpunkte in Australien sind heute höchst umstritten – die Proteste richten sich insbesondere gegen atomgetriebene Schiffe und U-Boote, die in australische Häfen einlaufen. Eine starke Friedensbewegung demonstrierte gegen das Engagement Australiens im Golfkrieg **1991**, als im Auftrag der UNO gekämpft wurde. Seit **1999** stellen die Australier das größte Kontingent an Friedenstruppen in Osttimor und **2003** schickte das Land 2.000 Mann in den Irakkrieg. Ende **2012** befanden sich in Afghanistan im Rahmen der „International Security Assistance Force“ (ISAF) 1.550 Soldaten.